

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tom Schreiber (SPD)

vom 18. August 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. August 2015) und **Antwort**

G7-Gipfel in Elmau – Aktivitäten der linksautonomen Szene in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Gab es im Vorfeld des G7-Gipfels Durchsuchungen in der linksautonomen Szene in Berlin?

Zu 1.: Nein.

2. Gab es Gefährderansprachen in der linksautonomen Szene im Zusammenhang mit dem G7-Gipfel?

Zu 2.: Im Zusammenhang mit dem G7-Gipfel haben Beamtinnen und Beamte des Polizeilichen Staatsschutzes im Landeskriminalamt Berlin vier Gefährderansprachen durchgeführt.

3. Wie viele Personen sind aus der linksautonomen Szene nach Elmau gereist?

Zu 3.: Nach vorliegenden Erkenntnissen sind etwa 150 Personen, die der „linken Szene“ zuzurechnen sind, nach Elmau gereist.

4. Wurden wieder ein Sonderzug oder ein Bus gemietet?

Zu 4.: Die Personen sind mit drei angemieteten Bussen unterschiedlicher Unternehmen nach Elmau gefahren.

5. Ist den betroffenen Unternehmen (zur Beförderung) bekannt, dass es sich um die linksautonome Szene handelt oder deren Gliederung?

Zu 5.: Dazu liegen keine Erkenntnisse vor.

6. Wie viele Personen aus Berlin wurden in Bayern festgenommen?

Zu 6.: Dazu liegen keine Erkenntnisse vor.

7. Gab es im Vorfeld- und im Nachgang des G7-Gipfels Brandanschläge, Steinwürfe oder Farbbeutelattaken auf Unternehmen, Gebäude oder Institutionen in Berlin?

Zu 7.: Am 7. Juni 2015 wurden auf dem Gelände der Baustelle des Bundesnachrichtendienstes mehrere runde Farbleckse und eine beschädigte Fensterscheibe festgestellt. Auf der Internetseite „linksunten.indymedia“ wurde dazu ein Selbstbeziehungsschreiben ohne Gruppenbezeichnung eingestellt. Darin wird die Tat als Protest gegen den G7-Gipfel in Elmau deklariert.

Berlin, den 27. August 2015

In Vertretung

Andreas Statzkowski
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Aug. 2015)